

Anlage eines naturnahen Kleingewässers



Förderung der Wiederansiedlung seltener und gefährdeter Arten durch
Anlage eines Kleingewässers

Ein Projekt der Gemeinde Rhade



1 Das Projekt „Anlage eines naturnahen Kleingewässers“

Auf dem privaten Flurstück 40/1 im Flur 2 der Gemarkung Rhade soll ein naturnahes Kleingewässer unter Anleitung des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege des Landkreises Rotenburg (Wümme) errichtet werden.

Um das Grundstück für z.T. seltene und geschützte Arten ökologisch aufzuwerten, sind Maßnahmen geplant, die im Folgenden näher erläutert werden.

Das Kleingewässer (Flächengröße max. 300 m²) soll in naturnaher Ausformung ohne Basisabdichtung hergestellt werden, d.h. mit unregelmäßig geschwungener Uferlinie mit kleinen Buchten sowie Flachuferzonen als Laichbereiche für Amphibien (1:6 bis 1:10). Die Beckensohle soll zur Erhöhung der Strukturvielfalt uneben hergestellt werden. Die Böschungen sollen mit unterschiedlichen Neigungsverhältnissen von 1 : 3 bis 1 : 10 (Schwerpunkt südexponierte Ufer) hergerichtet werden und dabei in ihren natürlichen Boden- und Schichtungsverhältnissen belassen bleiben.

Eine Ansaat der Böschungsbereiche soll nicht erfolgen, da diese ökologisch bedeutsame Pionierstandorte darstellen und eine ungestörte natürliche Vegetationsentwicklung angestrebt wird.

2 Zeitplan

Das Projekt soll in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde des Landkreises Rotenburg (Wümme) an einem einzigen Tag im Zeitraum vom 01.11.2018 bis 31.01.2019 umgesetzt werden.

Anlage 1: Übersichtskarte



Abb. 1: Lage der Projektfläche (mit einem roten Kreis dargestellt) Quelle: Google Maps